

Sprechsaal.

Verlorene Briefe.

(Vgl. Nr. 29, 33, 43, 49.)

Die Redaktion d. Bl. empfing folgendes Schreiben:

Leipzig, 6. Mai 1896.

Im Anschluß an meine Mitteilungen aus Anlaß der Veröffentlichungen im Sprechsaal Ihres Blattes, betreffend das Abhandenkommen von Briefen, benachrichtige ich Sie ergebenst, daß nach den vorgenommenen Erhebungen bezüglich der von der Firma Hartung & Sohn in Leipzig-Neuditz zur Sprache gebrachten sechs Verluste in zwei Fällen die Einlieferung zur Post nicht hat nachgewiesen werden können; der Verbleib der anderen vier Briefe ist leider nicht ermittelt worden. Die Untersuchung ist in der eingehendsten Weise geführt worden, sie hat jedoch keinen Anhalt für die Annahme ergeben, daß die Briefe durch eine unredliche Handlung einer derjenigen Personen, die mit denselben während der Postbeförderung Befassung gehabt haben, beseitigt worden seien. Obgleich hiernach irgend ein Verdacht gegen das diesseitige Personal nicht vorliegt, so habe ich dennoch, um Besorgnissen von Seiten der Briefempfänger möglichst vorzubeugen, besondere Maßregeln angeordnet, um etwaigen Veruntreuungen auf die Spur zu kommen und solche möglichst zu verhüten.

Bei der immerhin nicht beträchtlichen Zahl der Verlustfälle, die die Firma Hartung & Sohn betroffen hat, lag für diese Firma keine Veranlassung vor, von dem Verluste einer ganzen Reihe an dieselbe adressierter Briefe aus

den verschiedensten Gegenden zu sprechen, wie sie es in ihrer Veröffentlichung in Nr. 29 des „Börsenblatts“ gethan hat.

Im übrigen werden Briefverluste nicht einzig und allein durch Unterschlagungen bei der Post herbeigeführt, wie dies in den Veröffentlichungen in Ihrem Blatte zum Ausdruck gebracht ist, sondern es kommen dabei auch eine Reihe anderer Umstände in Betracht, die der Postverwaltung nicht zur Last zu legen sind, wie insbesondere Verschiebungen in unzuverlässig verpackte Drucksachen, wodurch erfahrungsgemäß sehr häufig Briefe in falsche Hände geraten, Unzuverlässigkeit des Personals der Absender oder Empfänger, unrichtige und ungenaue Adressierung u. s. w. Die Nichtankunft eines Briefes bei dem Empfänger ist daher noch kein Beweis dafür, daß der Verlust infolge einer Unterschlagung bei der Post eingetreten ist. Es ist hiernach auch nicht gerechtfertigt, die Briefverluste allgemein auf „Unterschlagungen“ und „Defraudationen“ zurückzuführen, wenn ein Beweis hierfür nicht erbracht ist.

Ergebenst ersuche ich Sie um Veröffentlichung dieser Benachrichtigung in Ihrem geschätzten Blatte.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector
Geheime Ober-Postrath
Walter.

An
die Redaktion des „Börsenblatts“ für
den Deutschen Buchhandel und die
verwandten Geschäftszweige.

I 6996.

Leipzig
Deutsches Buchhändlerhaus,
Hospitalstraße.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[21269] Geschäftsverlegung.

Mein Geschäftslokal befindet sich seit 1. Mai d. J. im Universitätsbau „Paulinum“, Universitätsstrasse 3.

Ich bitte, alle Pakete für mich durch den hinteren Ladeneingang (vom Universitäts-hofe aus) abgeben zu lassen.

Hochachtungsvoll

Otto Klemm's Sortiment
(Alfred Hahn).

F. Waibel's Antiquariat u. Sortiment Freiburg i/B.

Vertreter in Leipzig: Herr Robert Hoffmann.

Vertreter in Stuttgart: Herren Koch & Cie. (Ausschneiden und ins Adreßbuch kleben!)

[21262] Die Geschäfts-Verlegung von Elbing nach Arys, Ost-Pr., zeigt hierdurch ergebenst an

Arys, den 6. Mai 1896.

Johannes G. Arendt.

Verkaufsanträge.

[21264] Zu verkaufen!

In einer Kreisstadt am Rhein ist ein gutgehendes Sortiment mit Schreibmaterialienhandlung u. Niederlage von König & Ebhardt in Hannover möglichst rasch zu verkaufen. Besitzer will, um sich von Arbeit zu entlasten, nur Buchdruckerei mit Zeitung weiterführen. Herren protestant. Konfession wollen Angebote unter D. 9757 an Rudolf Mosse in Köln richten.

Dreihundachtzigster Jahrgang.

[20255] Einige sehr gut eingeführte Verlagsartikel wissenschaftlich-medizinischer Richtung sind mit allen Vorräten und Rechten anderer Unternehmungen wegen sofort preiswürdig zu veräußern. Zuschriften unter A. A. S. 20255 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[21129] Billig zu verkaufen, da nicht in die Verlagsrichtung passend, der Restvorrat von ca. 480 Exemplaren von: **Mannfeld, B., Schloss Moritzburg** bei Dresden. Orig.-Radierung. Größe d. Bildes 23,5:34 cm., des Papierses 60,5:80,5 cm., Abdruck vor der Schrift bisher 12 \mathcal{M} , mit der Schrift 9 \mathcal{M} ord.

Reflektanten belieben sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Dresden, 7. Mai 1896.

Gilbers'sche

Königl. Hof-Verlagsbuchhandlg. (J. Bleyl.)

[21355] Wegen schwerer Erkrankung des Besitzers soll ein mittleres Sortiment in einer österreichischen Handelsstadt sofort verkauft werden. Bedingung ist sofortige Uebernahme und bare Zahlung. Anfragen unter R. K. # 21355 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Kaufgesuche.

[19917] Eine mittlere Sortimentsbuchhandlung in Oesterreich-Ungarn wird von einem bemittelten Buchhändler zu kaufen gesucht. Die Uebernahme könnte jetzt oder später erfolgen. Angebote unter A. B. # 19917 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[1295] Eine gut accreditierte, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin.

Elwin Staudé.

Teilhabergesuche.

[20650] Beteiligung.

Eine über 70 Jahre bestehende **Buchdruckerei** Norddeutschlands mit 3 (2 aml.) Blättern und meist Behörden-Arbeiten, aml. Formular-Verlag (3 Schnellpr., 18 Köpfe), sucht wegen Krankheit des Besitzers einen Teilnehmer mit ca. 20000 \mathcal{M} , der in 1-2 Jahren die Offizin ganz übernehmen könnte. Angebote unter # 20650 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhaberanträge.

[19599] **Thätige** Beteiligung bei rentablem Fachblatt oder Verlag sucht Inse-ratenfachmann (seit ca. 8 Jahren in großem Zeitschriften-Verlage) mit 5000 \mathcal{M} gegen Fixum u. Gewinnanteil. Angeb. u. 19599 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Fertige Bücher.

[20826] Soeben ist erschienen:

Deutsche Geographische Blätter.

(Begründet 1877 durch Dr. Al. Lindeman.)

Herausgegeben von der

Geographischen Gesellschaft in Bremen durch Dr. A. Oppel u. Dr. W. Wolkenhauer.

Band XIX. Heft 1 u. 2.

Abonnements-Preis 8 \mathcal{M} jährlich.

Zur Gewinnung neuer Abonnenten liefere ich dieses Heft mit Separatberechnung gern à cond., aber nur auf Verlangen.

Bremen, 5. Mai 1896.

G. A. v. Halem, Verlag.